Euphorie auch nach 150 Jahren

Der MGV Liederkranz Gundersheim feiert Jubiläum und hat bereits die Planung für 2023 aufgenommen / Mitglieder gesucht

Von Martina Wirthwein

GUNDERSHEIM. *Im Jahr 1872 war Otto von Bismarck Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident, August Bebel und Wilhelm Liebknecht standen wegen Hochverrat vor Gericht, in New York wurde das Metropolitan Museum of Art eröffnet und in Gundersheim fanden sich sangesfreudige Männer ein, um den MGV Gundersheim endgültig Leben einzuhauchen. Endgültig deshalb, weil sich schon zehn Jahre zuvor Männer zum gemeinsamen Gesang zusammengefunden hatten.*

Eine Pandemie hatten die Gründer nicht auf dem Schirm

Doch die Mitglieder können mehr, als „nur" singen. Dazu gleich mehr. Der Verein, der zungeschrieben Männergesangverein Liederkranz 1872/1933 Gundersheim heißt, hat deshalb zwei Daten im Namen, da es 1933 mit dem MGV und dem Liederkranz zwei Gesangvereine im Ort gab, die aufgrund der damaligen Politik zusammengeführt werden mussten.

Was hat der Verein an Höhepunkten durchlebt? Wie schwierig ist heute die Situation nach Corona und wie lassen sich mit modernen Ansätzen neue Ideen zünden? Ein Rück- und Ausblick. Corona – eine solche Pandemie hatten die Gründerväter nicht auf dem Schirm. Doch wegen dieser sollte das Vereinsleben knapp 150 Jahre später monatelang brach liegen. Kein Gesang, keine Fastnacht, kein Theater. Mittlerweile hat sich das Blatt gewendet.

Foto: pakalski-press/Marc Braner

Der Männerchor und der gemischte Chor „Bellafonie" sind gemeinsam stolz auf die Geschichte des MGV Liederkranz Gundersheim.

Das 150-jährige Jubiläum konnte gefeiert werden. Und nicht nur das. „Da durch Corona die Feierlichkeiten anderer Jubiläumsvereine nicht stattfinden konnten, haben wir uns mit drei weiteren Vereinen im Ort zusammengeschlossen und gemeinsam im Juli ein großes Fest für die Mitglieder gefeiert. Der VfL wurde 100 Jahre, der MSC 50, der FCK-Fanclub 30 und der MGV 150 Jahre", erzählt Vorsitzender Sascha Krause.

Ferner wurde ein Jubiläumscafé veranstaltet und in dessen Rahmen neben der Ehrung für 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft vonseiten des Sängerbundes auch verdiente Sänger für 25, 40 und 50 Jahre aktives Singen geehrt.

Beim Gespräch mit dem Vorsitzenden ist dessen Optimismus förmlich greifbar. Die Fastnachtskampagne 2023 werde derzeit geplant; ebenso hat man die Realisierung eines neuen Theaterstücks auf dem Schirm. Denn wie oben erwähnt, singen die Aktiven nicht nur. Sie sind in Gundersheim und darüber hinaus auch für ihre Bühnenstücke und narrischen Kampagnen bekannt. Ein Konzert wird es 2022 nicht mehr geben, denn die Proben haben erst wieder im Frühjahr begonnen. Ist kurz, um nach der langen Pause ein Konzert unmöglich, auf die Bühne zu stehen.

Stolz auf eine lange Tradition

Der MGV besteht aus einem Männerchor, auch einem gemischten Chor, Langenselbold und wurde 1925 aus der Taufe gehoben. Einst ein Frauenchor, der geschrieben wurde, weil es an jungen Nachwuchssängern fehlte. Die Chorleitung hat Vincent Meadmore inne. Gospel und Pop standen damals wie auch heute auf der Wunschliste der Sänger. Der von Hugo Gündel geleitete Männerchor bringt den traditionellen Lieder- und Wein- und Volksliedern sowie Klassikern, im Laufe der Jahre haben die Chöre an zahlreichen Sangeswettbewerben teilgenommen und unzählige Auftritte absolviert. Als ganz besonderen Erfolg hebt Vorsitzender Sascha Krause jedoch die Tatsache hervor, „dass es den Verein nach 150 Jahren immer noch gibt; wir also die Tradition erhalten konnten."

Probte man früher in einer Gaststätte, trifft man sich nach deren Schließung nebenan im katholischen Pfarrheim. Und würde sich freuen, wenn weitere Sänger dazu stoßen würden.